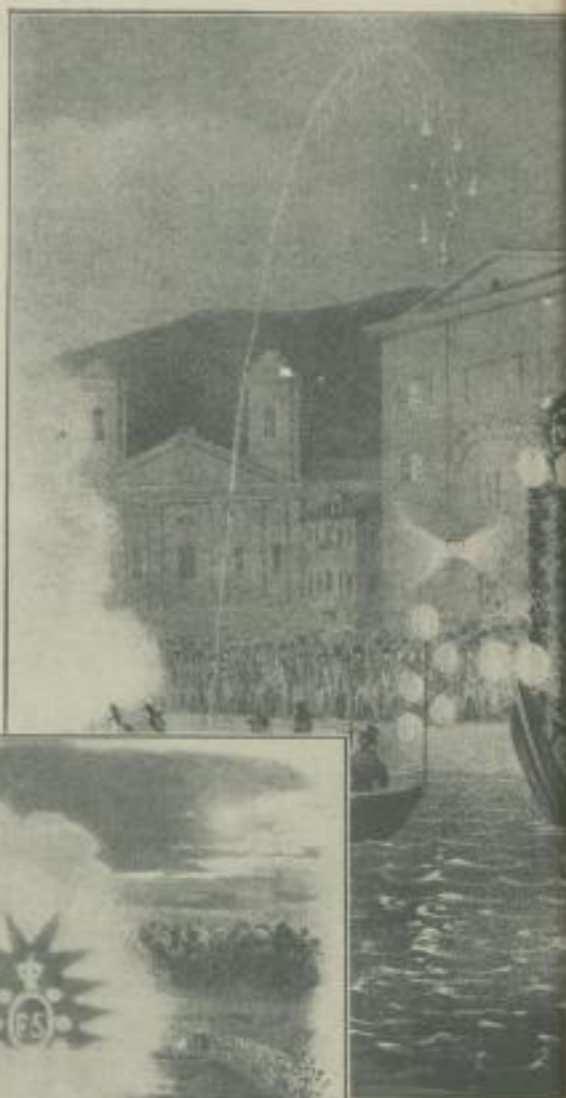


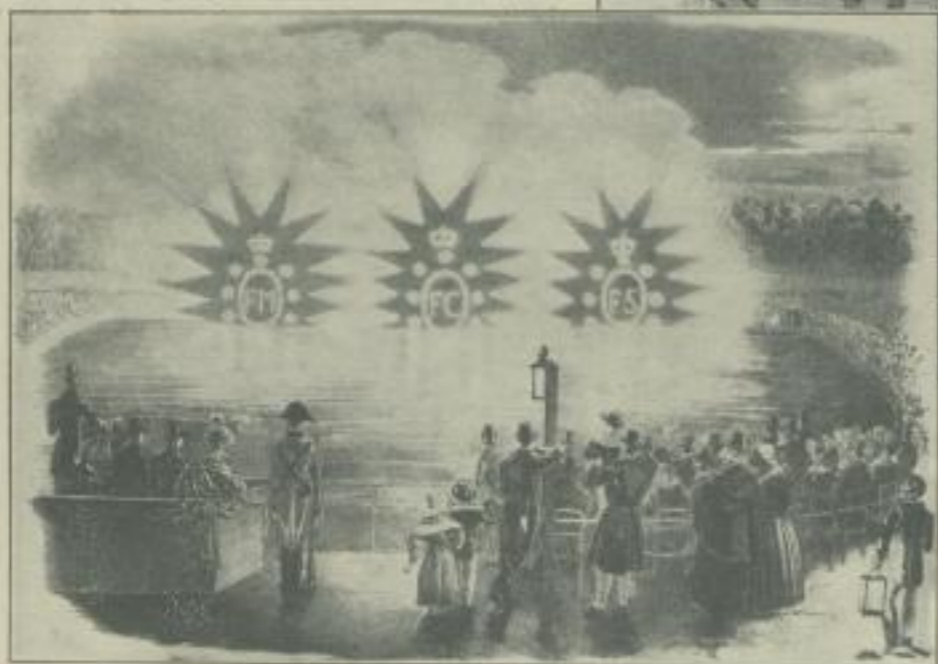


Festfeuerwerk

„gelegentlich einer Zusammenkunft von Johann Georg dem Andern, Herzog zu Sachsen, Jülich, Cleve, Bergk, mit überfürstlichen und starkklauchtigen Potentaten zu sonderbaren Ehren und Belustigungen in der Residenz Dresden“ (1678)



Beleuchtungsfest in Triest zu Ehren des österreichischen Kaiserpaars



Wasserfeuerwerk in Wien  
(Aus „Journal pittoresque“ 1831)

dessen, was an Pomp und Lust geschehen war. Heute stehen diese dicken Bände Folio, vierhundert Seiten, in Schweinsleder gebunden, wurmstichig, aber voll der rabiatesten Geständnisse, in den Bibliotheken. Da ist zum Exempel ein vielpfündiger Foliant, darinnen das Beylager des schon genannten Wilhelm Ludwig, Herzogs zu Württemberg und Teck, mit Magdalena Sibylla, Mark-

gräfin zu Hessen, treulich geschildert wird. Das Opus erschien zum Gedächtnis des Tages, da sich die Hochfürstlichen Durchleuchtigkeiten in ihrem Stuttgarter Residenzschloß das allererste Mal hertz-erquicklich umfängen haben. Auf vielen hundert Seiten wird dann die Hochzeitsfeier, von der Einholung der Braut bis zum Fackeltanz und Lustfeuerwerk, sorgfältig